

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I Die Wirtschaftslehre des Privathaushalts – Aspekte ihrer Konstituierung	11
1 Unterschiedliche Entstehungsgeschichten der Home Economics und der Oecotrophologie.....	11
2 Der Lebenszusammenhang von Frauen und die Wissenschaft der Männer.....	17
3 Haushälterisches Alltagshandeln als Objekt wissenschaftlichen Interesses.....	22
4 Die haushälterischen Alltagsaufgaben im Zahlenspiegel.	29
II Sozialwissenschaftliche Lehren vom Privathaushalt.	51
1 Die alteuropäischen Lehren von der Haushaltungskunst	51
2 Die Privathaushalte als individualistische Konstrukte in der Wirtschaftstheorie.....	62
2.1 Der Übergang in die Moderne und die Klassiker.....	62
2.2 Die »traditionelle« neoklassische Haushaltstheorie.....	67
2.3 Die »New Home Economics« oder »neue« neoklassische Haushaltstheorie.....	71
3 Die Privathaushalte als Gebilde, Gestalten und Institutionen der Volkswirtschaften.....	76
3.1 Die Privathaushalte in Stufen- und Evolutionstheorien sowie in kulturkritischer historischer Betrachtung.....	76
3.2 Politisch-ökonomische Dogmen und Institutionen der Volkswirtschaften als Rahmenbedingungen für haushälterisches Handeln.....	86

4	Die Privathaushalte als Konsumtionswirtschaften, Rechnungseinheiten, Einzelwirtschaften und Betriebe. . .	91
4.1	Die verhaltensorientierte Konsumforschung	91
4.2	Die Haushaltsrechnungen.	106
4.3	Die historische Haushaltsforschung und Sozialstrukturanalyse	111
4.4	Der Privathaushalt als Einzelwirtschaft und Betrieb.	116
III	Die personale und soziale Theorie des haushälterischen Handlungssystems – Privathaushalt	127
1	Bemerkungen zur anthropologischen Begründung des haushälterischen Handelns	127
2	Der Privathaushalt als mikro-sozial-ökonomisches Handlungssystem – Struktur und Umweltverknüpfungen.	135
2.1	Die Struktur des haushälterischen Handlungssystems Privathaushalt	135
2.1.1	Das »haushälterische Dreieck«.	135
2.1.2	Kulturmuster und Anspruchsniveau	146
2.1.3	Ressourcen des Haushaltssystems	155
2.1.4	Haushälterische Handlungsspielräume	160
2.2	Zielsetzungen und »Kommunikationscode« der haushälterischen Handlungssysteme	168
2.2.1	Der Lebensstandard als haushälterisches Zielsystem	168
2.2.2	Die Haushaltsanalyse als haushälterisches Informations- und Kommunikationssystem	176
2.2.3	Lebenskonzepte, Lebensereignisse und haushälterische Operationen und Strategien.	184
3	Lenken und Gestalten von Haushaltssystemen	210
3.1	Die personalen und sozialen Beziehungsformen und ihr Einfluß auf die laufende Selbsterneuerung der Haushaltssysteme	210
3.2	Der private Wohlstand – die ökonomische Funktion der Haushaltssysteme	226
3.3	Fitness und Gesundheit – die regenerative Funktion der Haushaltssysteme	243

3.4	Der Familienbildungsprozeß – die generative Funktion der Haushaltssysteme	259
3.5	»Die gute Kinderstube« – die Sozialisationsfunktion der Haushaltssysteme	276
4	Haushaltssysteme im Vergleich – Strukturen, Funktionen, Kulturmuster	287
4.1	Strukturen, Strukturflexibilität, Strukturwandel	287
4.2	Funktionen und der struktur- und systemfunktionale Vergleich von Haushaltssystemen	293
4.3	Haushaltssysteme im Kulturvergleich	297
IV	Haushalt und Familie: Frauensache	304
1	Die Alltagskultur – eine Objektivation fraulichen Lebenssinns	304
2	Die bürgerliche Mädchen- und Frauenbildung für Haushalt, Ehe und Familie	308
3	Familienideologien und Familienforschung	314
4	Der Feminismus und seine Bedeutung für die Haushaltsforschung	323
	Literaturverzeichnis	332
	Stichwortverzeichnis	356